



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

174 (30.6.1889) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-40629](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-40629)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Habsische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Käß; für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller; für den Interimistheil: K. Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buch-druckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des kaiserlichen Bürgerhospitals.) Täglich in Mannheim.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich, Bringerlohn 10 Bfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaus-schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Bfg. Die Reklamen-Zeile 60 Bfg. Einzel-Nummern 3 Bfg. Doppel-Nummern 5 Bfg.

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 174, 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Lesesäle und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 30. Juni 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

Unsere heutige Nummer enthält 12 Seiten.

Zum Abonnement auf den „General-Anzeiger“ der Stadt Mannheim und Umgebung (Mannheimer Journal) Amts- und Kreisverfündigungsblatt laden wir ganz ergebenst ein.

Der „General-Anzeiger“ („Mannheimer Journal“) erscheint täglich, auch Sonntags und kostet monatlich nur fünfzig Pfennig Abonnementgebühr; durch die Post bezogen M. 1.90 im Vierteljahr.

Der „General-Anzeiger“ („Mannheimer Journal“) ist eingetragen in der Postliste unter No. 2288. Unsere sämtlichen Trägerinnen und Agenturen, sowie alle Postämter nehmen Bestellungen auf den „General-Anzeiger“ („Mannheimer Journal“) entgegen.

Für das Feuilleton des „General-Anzeigers“ haben wir eine Reihe der interessantesten und spannendsten Novitäten erworben und haben nunmehr mit dem Abdruck einer ganz sensationellen, längeren Erzählung

„Auf der Spur“

von Lady Majendie

begonnen, mit welcher wir unseren Lesern eine hochwichtige Lektüre zu bieten hoffen.

Der General-Anzeiger (Mannheimer Journal), welcher in einer täglichen und ständigen Auflage von **11500—12000 Exemplaren**

erscheint, ist das reichhaltigste, billigste und verbreitetste Blatt im Großherzogthum Baden. Als **Infections-Organ** ist derselbe von erprobter und ganz hervorragender Wirksamkeit; die kleine Colonelzeile wird mit 20 Pfennig berechnet.

Zum Abonnement u. zur Insertion ladet ergebenst ein **Der Verlag des General-Anzeigers,** (Mannheimer Journal) Amts- und Kreis-Verfündigungsblatt.

Redaction und Expedition in Mannheim E 6, 2, neben der kath. Spalkirche.

Neu eintretende Abonnenten erhalten unser Blatt von heute an bis zum Beginn des neuen Quartals gratis und franco geliefert.

* Die Kossowofeier.

Fünfhundert Jahre sind verstrichen, seitdem das südslavische Reich der Serben in der Schlacht auf dem Amselfelde, dem serbigen Kossowo polje, zerschmettert wurde. Die blutige Tragödie des Unterganges eines bis dahin großen und selbständigen National-Staates, sowie die Heldengestalt des Czaren Lazar bildeten seit jeher die vornehmsten Gegenstände der epischen Volksdichtung der Südslaven, und der 27. Juni ist ein Trauertag, an welchem jedes südslavische Herz in verdoppelter Schmerz den Untergang der nationalen Herrlichkeit empfindet.

Ein halbes Jahrtausend mußte verstreichen, bevor es den Südslaven gelang, sich neue Staatswesen in Serbien und Bulgarien zu gründen. Der letzte russisch-serbische Krieg gab den Bulgaren die Autonomie; Serbien gelang es mit Oesterreichs Hilfe durch die nachdrückliche Intervention des Grafen Beust, sich der letzten türkischen Befehung in Belgrad zu entledigen und im Laufe der Ereignisse zur Souveränität zu gelangen; Bosnien und die Herzegowina wurden durch die österreichische Occupation der nationalen Wiedergeburt zugeführt und Montenegro, das sich der türkischen Unterjochung am erfolgreichsten erwehrt hatte, wurde unter Oesterreichs Zustimmung lebensfähig vergrößert. Um die südslavische Renaissance hat Oesterreich-Ungarn sich große Verdienste erworben und man sollte denken, daß am Tage, da auf dem historischen Amselfelde von Kossowo das fünfte Centenarium des Trauertages von 1389 von den Südslaven gefeiert wird, dankbare Gefühle für Oesterreich und das Haus Habs-

burg vorwalten müssen bei Allen, welche diese Feier mit aufrichtigem Herzen begehen.

Statt dessen sehen wir eine Stimmung in Serbien verbreitet, welche diese natürliche Dankbarkeit sehr eigenthümlich illustriert. Die Partei des ersten Regenten, Mistic, beschließt ein Programm, welches gegen Oesterreich-Ungarn eine Serbia irredenta in's Leben ruft; einer der liberalen Hauptkämpfer, Pera Teodorowich, erläßt ein förmliches Ultimatum gegen Oesterreich-Ungarn und droht mit dem Anschluß an den Hauptfeind Oesterreich; von einer Belgrader Druckerei wurde der Versuch gemacht, eine aufrührerische Proclamation an die ungarischen Serben über diese Forderung einzuschmuggeln — und Alles dies anläßlich der Trauerfeier zur Erinnerung an den Tag von Kossowo, dessen Wirkungen endlich zu paralysiren, sich die Monarchie der Habsburger gewiß redlich hat angelegen sein lassen.

Die Festtage von Krossowatz haben bisher erfreulichem Maße eine Störung der Ruhe in Serbien hervorgerufen. Vorgestern Nachmittag wurde die feierliche Grundsteinlegung des Denkmals für den Kossowo-Selben in Gegenwart des Königs, der Regenten und der Minister durch den Metropolit Michael vollzogen. Telegraphischen Berichten zufolge wohnte eine unzählbare Menschenmenge der Feier bei. Min.-Präsident Gruitch, Oberst Ragawitsch und der frühere Minister Boskowitz hielten Reden, deren Wortlaut noch nicht bekannt ist; doch wird man annehmen dürfen, daß sich die serbischen Politiker jeder Aeußerung enthalten haben werden, die geeignet wäre, der österreichischen Regierung einen Anlaß zu Reklamationen zu geben. Mit vollem Rechte hat die österr.-ungarische Regierung eine Kossowofeier innerhalb der Monarchie unterjagt und man darf hoffen, daß die jüngsten Erklärungen Kalnoyts die serbischen Regenten trotz russischer Einstüßerungen und trotz der Kossowofeier zur Aufrechterhaltung guter Beziehungen zu Oesterreich veranlassen werden.

* Der Panama-Kanal.

In der gestrigen Sitzung der französischen Deputirtenkammer stand die Berathung der Panamacaanalvorlage auf der Tagesordnung. Auf den Antrag des Finanzministers Rouvier wurde die Erörterung für dringlich erklärt. Der Deputirte Sourignès trat für einen Gegenantrag ein, der fordert, daß Vessely und der Verwaltungsrath die nöthigen 34 Millionen liefern. Von den 1100 eingezahlten Millionen sei nur von 400 Millionen die Verwendung gerechtfertigt. Der Unterschied von 700 Millionen solle daher dem Verwaltungsrath zur Last. Andererseits habe Vessely anfangs Gründeranteile bezogen, die ihm gestattet hätten, einen beträchtlichen Gewinn einzuziehen.

Nachdem der Berichterstatter im Einverständnis mit der Regierung den Gegenantrag bekämpft hat, wurde dieser bei der Abstimmung verworfen. Einen weiteren Gegenantrag Javals bekämpfte der Finanzminister Rouvier und betont, um den durch die Gegenanträge verfolgten Zweck zu erreichen, brauche die Kammer nur die Regierungsvorlage zu verwerfen, alsdann seien die Liquidatoren gezwungen, sich an die Gerichte zu wenden. Der Regierungsentwurf zielt lediglich auf die Abänderung einer Vorlage ab, welche die Kammer bereits genehmigt habe.

de Sonnier (Rechte) wandte sich gegen den Entwurf und warf den Gerichten Säumnigkeit bei ihrem Vorgehen in den schwebenden Prozeß vor, die der letzte Krach zur Folge hatte, worauf der Justizminister Lhevencr erwiderte die Unterjochung über die Kupfer speculation und die Angelegenheit des Comptoir d'Escompte sei nahezu beendet, beide Sachen würden noch vor dem Ablauf des Berichtsjahres ihre Erledigung finden.

Sodann wurde der erste Paragraf der Regierungsvorlage mit 393 gegen 66 Stimmen, die übrigen mit 388 gegen 68 Stimmen genehmigt.

* Eine seltsame Erklärung.

Die „Frankfurter Zeitung“ veröffentlicht in ihrer gestrigen Abendausgabe folgende Notiz:

Dortmund, 27. Juni. Die bekannten Arbeiterdelegirten Bunte, Schröder und Siegel haben sich entschlossen, gegen die bekannte Eingabe der hiesigen Handelskammer an den Herrn Reichskanzler, betreffend den Streik, einen Protest zu erlassen und denselben an den Oberpräsidenten zu richten. Richtiger dürfte es sein, den Protest an den Reichskanzler direkt zu senden.

Dieser so unschuldsvoll klingenden Correspondenz gegenüber, welche den Vergleuten den guten Rath ertheilt, ihre Eingabe direkt an den Fürsten Bismarck zu übermitteln, dürfte das folgende „Eingefandt“ das dieselben Vergleute in der ultramontanen Zeitung „Tremonia“ an den Reichskanzler richten, allgemein interessiren. Dasselbe lautet:

Dortmund, 26. Juni. Die Petition der Dortmunder Laubkammer, welche uns Veranlassung zu einem Protest an den Herrn Oberpräsidenten von Westfalen gegeben hat,

sieht, soweit insbesondere die Gründe des Bergarbeiterstreiks erörtert werden, einem Kindermärchen nicht unähnlich. Wie wir hören, haben einige Herren, die mit den Begehren sehr interessiert sind, einige Tage vor Ausbruch des Streiks bei einer hiesigen Wabrlagerin sich die Karten legen lassen und für die Auskunft 20 M. bezahlt. Hat vielleicht die Handelskammer aus dieser Quelle ihre Mittheilungen geschöpft? Wir bitten dringend um Antwort. Bunte, Schröder, Siegel.

Man sieht, diese „einfachen“ Vergleute vervollkommen sich in überraschender Weise. Ob ihre neueste öffentliche Kundgebung auch noch geeignet ist, die „Friedensmission“ welche sich die Herren Bunte, Schröder und Siegel angeeignet haben, zu fördern, zu beurtheilen darf man allen einsichtigen Leuten ruhig überlassen!

* König Karl von Württemberg

hat an den Staatsminister von Wittnacht das folgende Daneschreiben erlassen:

Nachdem nunmehr die aus Anlaß Unseres fünfzigjährigen Regierungsjubiläums veranstalteten Festlichkeiten vorüber sind, drängt es Mich anzusprechen, wie im Innersten gerührt und beglückt Wir, die Königin und Ich, durch die Uns von Unserem geliebten Volke in so reichem Maße bewiesene Liebe und Ergebenheit sind. Sprichwörtlich und in der ganzen Welt ist ja die Treue der Schwaben und ihre Anhänglichkeit an ihr angestammtes Herrscherhaus, aber schöner haben sich diese Eigenschaften gewiß noch selten bewährt als in den letzten festlichen Tagen, von denen einer um den andern Uns zahllose Beweise derselben brachte. Von allen Seiten und aus allen Kreisen der Bevölkerung, von Einzelnen und von Vereinen, von Gemeinden, Corporationen und Behörden, auch von Unseren Landeskindern im Auslande, sind Uns die herzlichsten Glückwünsche, oft in schöner künstlerischer Form, zugegangen; Private und Vereine haben ihre Theilnahme an Unserem Feste durch Schenkungen und Stiftungen für wohltätige und gemeinnützige Zwecke, durch Gaben und durch Veranstaltungen betheiliget, die wie die verschiedenen zum Jubiläum veranstalteten Ausstellungen zugleich Zeugniß ablegen von dem Fortschritte, welchen Wissenschaft und Kunst, Gewerbe, Fleiß und Bodenkultur in Württemberg in den letzten Jahrzehnten gemacht haben. In erster Linie gedente Ich aber der großen — von dem ganzen Lande dargebrachten — Jubiläumstiftung, durch die Wir eine bedeutende Summe für landwirthschaftliche und gewerbliche Zwecke zur Verfügung gestellt worden ist und die auch spätere Geschlechter noch durch ihre wohlthätigen Wirkungen an Unseren Ehren-tag erinnern wird. Glücklich und stolz sehen Wir auf die eben durchlebten Tage zurück, deren Gedächtniß nie aus Unserem Herzen schwinden wird. Nur Wenigen konnten Wir diese Unsere Gefühle und Unsern königlichen Dank selbst aussprechen. Ich beauftrage daher Sie, Mein lieber Präsident des Staatsministeriums Dr. Freilber von Wittnacht, öffentlich kundzugeben, wie Wir Allen für die Uns bewiesene Liebe und Treue innigst und herzlich danken. Karl.

* Die Spionensucht

spielt den Franzosen arge Voffen. Wir haben gestern einen Artikel des „Figaro“ veröffentlicht, in welchem der „neue Plan des Fürsten Bismarck“, die Waffenfabrik von Gail zur Liquidation zu veranlassen, mit allen Details ausgeschmückt war. Die französische Deputirtenkammer hatte sich nunmehr in ihrer gestrigen Sitzung mit einer Interpellation der Deputirten Maillard und Laur über die Auflösung der Aktiengesellschaft Gail zu befassen. Die Angst vor der deutschen Concurrenz spielte dabei eine große Rolle. Ueber den Verlauf der Berathungen liegt der folgende Bericht vor:

Paris, 28. Juni. In der Begründung seiner Interpellation hebt Maillard die Dienste hervor, welche die Fabrik dem Lande geleistet habe. Jetzt fordere man die Schließung dieser Fabrik, und zwar solle die Banque de Paris et des Pays-bas dazu den Anstoß gegeben haben. Im Verwaltungsrathe saßen mehrere Ausländer, darunter zwei Deutsche. Redner gibt zu, daß die Gesellschaft keine guten Geschäfte mache, der wahre Grund der Schließung aber liege in dem Bestreben, eine Artilleriewerkstätte zu besetzen, die Deutschland schädige (Lärm). Ferner Beweggründe seien die Begünstigung der Gesellschaft Fives-Lille und die Aussicht auf billige Erwerbung des Grundstückes der Gesellschaft Gail. Schließlich beantragt Maillard eine Tagesordnung, welche die Regierung auffordert, im Interesse der Arbeiter und der nationalen Vertheidigung Maßregeln zu treffen, um die Fabrik zu erhalten.

Laur (Boulangist) sieht in der Angelegenheit Gail nur eine Folge des Kupferkrachs. Die Urheber der jetzigen Lage seien Deutsche und jüdische Banquiers. An der Spitze der Gesellschaft siehe der Oberst de Bange, der französisches Artilleriematerial geschaffen habe. Schon als die Fabrik in Serbien in Wettbewerb mit Krupp eingetreten, hätten den Bange nicht deutsche Agenten verfolgt und nur mit äußerster Anstrengung habe er den Sieg gegen Krupp behauptet; Bange werde fortwährend von einer internationalen Bande verfolgt. Die Auflösung sei auch vom militärischen Standpunkte aus ein großer Fehler. Man werde eines Tages bereuen, sich ihrer Dienste beraubt zu haben. Das sei auch die Ansicht des Generals Boulangier. (Gelächter, Hurra.)

Der Finanzminister Rouvier erklärt, die Regierung

Könne nicht in die Angelegenheit industrieller Privatgesell-

Justizminister Thüvenet stellt dann fest, daß die

* Die Polizei in der Schweiz.

Einer der wichtigsten Beschwerdepunkte Deutschlands

Auch der Schweizer Bundesrath nimmt

In dem neuesten Beschwerdefall ist es wiederum ein

Aus Stadt und Land.

* Raunheim, 29. Juni 1889.

* Hofnachrichten. Gestern Vormittag empfing der

Feuilleton.

Die jüngste Vermählungs-Feierlichkeit in

Militärfeinde. In der Gemeinde Sytchut des

tretenden Direktor dieser Bahnen, Becker, daselbst

* Berufung in den Ruhestand. Der Großherzog

* Ernennung. Der Großherzog hat den Referendar

* Personalsnachrichten. Von den Expeditionsgeländen,

* Neue Volkshilfsstellen treten in Wirksamkeit: in Bad

* Im Stadtpark findet morgen Vormittag von 11 bis

* Der Deutsch-Oesterreichische Möbeltransport-

* Thierheilerverein. Aus unserem Bezirk erhalten

* Zur Beherzigung und Warnung für die ge-

läten, ist es gelungen, dieselbe zu beseitigen. War

* Herr Dr. Weis, unser berühmter Augenarzt, wurde

* Erwerbungs des Walzwerks am Neckar an

* Die Abhaltung von Viehmärkten in hiesiger

* Velocipedwettfahrten. Am dem morgen, Sonntag,

* Silberne Hochzeit. Morgen Sonntag, den 30. Juni,

* Der Chemiker Rudolf Classen aus Köln, welcher

* Süddeutsches Männer-Sextett. Das hier noch

* Das Garten-Concert, welches der Lehrergesell-

* Circus Dagenbeck. Der rühmlichst bekannte Circus

stelle mit den Häfen auf ihr herum. Die erlittenen Ver-

Der Assistenten-Kommission war es ausgefallen, daß seit

* Edelweiß im Riesengebirge. Im vergangenen

* Eine angenehme Stellung scheinen amerikanische

läufig vor dem Tribunal der "Grands Rapides" in Michigan

* Gemüthlich. Fremder (auf dem Hof zur Waad):

* Der akademische Schneider. Da sehen Sie einmal

* Kasernenhofblüthe. Unteroffizier (zu seinen Re-

* Im Streite. Mein Herr, Sie wollen mich doch

* Städterinnen auf dem Lande. Sage mal,

Burg und eine große Anzahl Klugstädte. Die Kaiserin fuhr alsbald unter den Schützen der Wälder lebenden Menge durch die feurig geschmückte Stadt zur königlichen Saline.

Wien, 27. Juni. (1200 Häuser abgebrannt). Aufolge der Königsberger Aka Zeitung sind in Ostrow bei Kowno (Wehringland) zwölftausend Häuser, ebenso der Dom und mehrere Kirchen niedergebrannt und dreißig Menschen umgekommen.

Wien, 27. Juni. (Explosion.) In der Trockenkammer der J. Obelg'schen Verbandsengfabrik, wo in Arbeit getränkte Tricot's aufgehängt waren, entzündeten sich heute Nachmittag die angehangenen Gase. Biblisch erfolgte eine furchtbare Explosion; Thürnen und Fenster wurden zertrümmert und die Scheidewand zwischen Trockenkammer und Laboratorium floß in die Luft.

Wien, 27. Juni. (Großer Brand). Seit gestern wüthet in der Stadt Polzka eine große Feuersbrunst; laut den bis Mittags hier eingetroffenen Nachrichten sind bereits 25 Häuser vollständig eingekäschert worden.

New-York, 27. Juni. (Eine furchtbare Eisenbahn-Katastrophe). Aus dem erst jüngst durch eine Sündfluth verheerten Pennsylvania kommt neuerlich eine Schreckenskunde. Bei Patrobe, einer kleinen Ortschaft in Pennsylvania, 41 englische Meilen von Pittsburg, riefen zwei Güterzüge zusammen, wodurch auf der Stelle fünfzig Arbeiter getödtet und noch andere Passagiere schwer verletzt wurden. Die getödteten Arbeiter führen von Johnstown nach Pittsburg als sogenannte „Blinde Passagiere“.

Theater und Musik.

Dr. hab. Hof- und National-Theater in Mannheim.

An dem Bauernfeld'schen Lustspiele „Bürgerlich und Romantisch“, das bereits unsere Väter unterhalten hat, ist die Zeit fast spurlos vorübergegangen. Sind auch die Voraussetzungen der lustigen Komödie etwas veraltet, da eine emancipirte Dame vorbüchswirralesiten, die den Kern der Verwickelung im Bauernfeld'schen Lustspiele darstellen, nicht mehr zurücktreten würde, so ist doch der Gang der Handlung — es ist wirklich eine solche vorhanden — so ungezwungen, die Sprache so natürlich und der Humor ein so gesunder, daß man über die vorläufigen Schwächen gern hinwegfährt und sich vorbehaltlos dem Genüsse hingibt.

Neuestes und Telegramme.

Ein peinlicher Vorfall, dem wohl ein diplomatisches Nachspiel folgen dürfte, hat sich während der Jubiläumfeste in Stuttgart ereignet. Der „Edln. J.“ geht hierüber folgende Mittheilung zu: Berlin, 28. Juni. Aus Stuttgart liegt hier in gut unterrichteten Kreisen die Nachricht vor, daß der russische Regiments-Commandeur, der zur Beglückwünschung des Königs von Württemberg nach Stuttgart entsandt war, bei einem Festessen, welches das Officiercorps des Regiments Königin Olga veranstaltet hatte, bei einem auf das deutsche Reich ausgebrachten Hoch mit Absicht sitzen geblieben sei und sich geweigert habe, daraufhin mit seinem Glase anzustoßen.

Die „Münchener Neuesten Nachr.“ lassen sich über den Vorfall folgendes berichten:

Stuttgart, 28. Juni. Keineswegs Auffehen hat in unseren militärischen Kreisen ein Vorfall erregt, der sich vorgestern im Offizierssalon des hiesigen Infanterie-Regiments, Kaiser Friedrich, abgespielt hat. Bei einem Toast, der auf Deutschland und das württembergische Armeekorps ausgebracht wurde, erklärte ein Stabsrittmeister von der Deputation des russischen Dragoner-Regiments vor den ebenfalls als Gäste anwesenden preussischen, bayerischen und österreichischen Offizieren kurz und bündig: Auf das Wohl der württembergischen Offiziere könne er trinken — auf Deutschland's nicht! Sprach's, warf sein Glas zu Boden und verließ das Lokal.

Mannheim, 29. Juni. Herr Bürgermeister Bräunig, sowie die Herren Stadtrathe Clemm und Hartmann haben mit Herrn Oberingenieur Lindley in Frankfurt ein provisorisches Abkommen getroffen, nach welchem dieser die Ausführung der Canalisation der inneren Stadt übernimmt.

Karlsruhe, 28. Juni. Durch die freiwillige Mandatsüberlegung des Kommerzienraths K. M. Schreiber steigt die Zahl der im Herbst vorzunehmenden Erneuerungs- und Erbschaftswahlen schon jetzt auf 34.

Stuttgart, 28. Juni. Der Hauptfinanzetat und das Finanzgesetz pro 1889/91 wurde in der Abgeordneten-Kammer angenommen. Mit der heutigen Sitzung wurde der Landtag geschlossen.

Stuttgart, 28. Juni. Der „Schwäbische Merkur“ meldet aus Sansibar: „Premierlieutenant Krenzier, der Teilnehmer des Wismann'schen Buges, ist mit dem Dampfer „Rartha“ in Bagamoyo eingetroffen.

Wien, 28. Juni. Die von den hier lebenden Serben aus Oesterreich-Ungarn, Serbien und Bosnien für heute geplante Koffwaffen-Feyer wurde von der Staatspolizei verboten.

Wien, 28. Juni. Im Heeresausichuh der ungarischen Delegation begründete der Kriegsminister die Vermehrung der Artillerie um 14 schwere Batterien und erklärte, daß in den geforderten Posten die Beschaffung von Kanonen noch nicht enthalten sei.

Wien, 28. Juni. Die Pforte habe von den türkischen Behörden in Rowidaghar ein Telegramm empfangen, welches die Nachrichten über die Unruhen als vollständig unbegründet bezeichnet.

Wien, 28. Juni. Der Nationalrath hat die bekannten Beschlüsse des Ständerathes über die Fremden-Politik (Generalanwalt) und über die Anschaffungen von Kriegsmaterial genehmigt.

Berlin, 28. Juni. Der Kaiser wird von der normwegischen Reise am 21. oder 22. Juli wieder in Berlin eintreffen, dann am 28. sich in Wilhelmshaven nach England einschiffen und von dort am 8. August zurückkehren; zu dieser Zeit sieht man dem Besuche des Kaisers von Oesterreich entgegen.

Paris, 28. Juni. Wie es heißt, beabsichtigt der Graf von Paris vom 4. bis 10. Juli in Vevay zu weilen, um dort eine Abordnung aus dem Süden und dem Osten Frankreichs zu empfangen.

Mannheimer Handelsblatt.

Table with financial data, including exchange rates and bond prices. Columns include 'Obligationen', 'N. Sp. Hamb.', 'Mannheimer Obl.', etc.

Aktionen.

Table with stock market data. Columns include company names like 'Waldschmidt', 'Mannheimer Bank', and their respective share prices.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt, 28. Juni. Das Geschäft war überaus still, die Spekulation reberdirt und ansehnlich unschlüssig über den demnächtig einzuschlagenden Weg.

Creditaktien bleiben ca. 1/2 R. über gestern Abend. Disconto gemannert 1/2 pCt. Ansehender waren Länderbank höher. Von deutschen Bahnen Hess. Ludwigsbahn ziemlich lebhaft bei unverändertem Preisstand.

Frankfurter Effectenbörse.

Schlusscourse: Creditaktien 258. Diskonto-Kommandit 228.80, Dresdener Bank 147, Länderbank 198 1/2, Ostpreuss. 178 1/2, etc.

Amerikanische Producten-Märkte. (Schlusscourse vom 28. Juni.)

Table with commodity prices for wheat, corn, and oil. Columns include 'Weizen', 'Mais', 'Schmalz', and 'Oel'.

Manntelmer Hafen-Verkehr.

Table with shipping arrivals and departures. Columns include 'Schiff', 'Hafen', 'Ankunft', 'Abgang'.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with water level reports from various locations like 'Reben', 'Kornau', 'Sonneborn'.

Dampfer-Nachrichten.

Waldschmidt'sche Schiffahrt. Mühlische und Düsselbacher Schiffahrt. Tägliche Posten und Wochenposten nach allen Rheinplätzen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach Indien via Damir.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Kauf- und Klauen- feuchte hier die Abhaltung von Viehmärkten in Mannheim betr.

(174) Nr. 62, 275. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, das mit höherer Genehmigung, nunmehr auch wieder die Abhaltung von Zucht- und Ruchvieh, sowie Schweinemärkten in dieser Stadt gestattet wurde.

Fahndung. No. II 10, 878. Der am 30 März 1863 zu Münster geborene, zuletzt hier wohnhaft gewesene, 3. Jt. an unbekanntem Orten abwesende Buchbinder Jakob Karl Gerker wird beschuldigt, dass er als Geschlechtslose ohne von seiner benorthebenden Aufsichtsbehörde der Wittulbehörde Anzeige erstattet zu haben, ausgewandert sei.

Bekanntmachung. Nr. 30, 559. Die Witwe des Kürschners Jacob Weber, Maria geb. Froch hier, hat um Einweisung in die Gemäße des Nachlasses ihres verstorbenen Ehepartners nachgesucht.

Bekanntmachung. Nr. 30, 559. Die Witwe des Kürschners Jacob Weber, Maria geb. Froch hier, hat um Einweisung in die Gemäße des Nachlasses ihres verstorbenen Ehepartners nachgesucht.

Öffentliche Zustellung. Nr. 1 30, 886. Der Lederbinder Adolf Köhler in Mannheim klagt gegen den Schuhwaarenhändler Hermann Jahnigk in Mannheim wohnhaft gewesen, 3. J. an unbekanntem Orten abwesend, aus Verleumdung mit dem Antrage auf vorläufige Vollstreckbare Beurteilung des Bestandes zur Zahlung von restlichen 181 M. 61 Pfg. und Erstattung der Kosten einschließlich der des Anwaltsgebührens und Label den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Mannheim Abt. III auf Donnerstag, den 17. Oktober 1889, Vormittags 9 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Fahndung. Dohier wurde entwendet: 1. Am 13. I. d. Mts. auf den Kennzeichen eine silberne Armtonuhr mit Stahlkette und Eberjahn.

Fahndung. Dohier wurde entwendet: 1. Am 13. I. d. Mts. auf den Kennzeichen eine silberne Armtonuhr mit Stahlkette und Eberjahn.

Fahndung. Dohier wurde entwendet: 1. Am 13. I. d. Mts. auf den Kennzeichen eine silberne Armtonuhr mit Stahlkette und Eberjahn.

Bekanntmachung.

Prüfung der Straßen- und Dammmischer-Kandidaten betreffend. Wir geben bekannt, das am 22. Juli d. J. beginnend eine Prüfung der Straßen- und Dammmischer-Kandidaten in Mannheim stattfinden wird.

Öffentliche Verkeigerung. Montag, den 1. Juli d. J., Nachm. 2 Uhr. Werde ich im Pflanzlokale T 1, 2 hier 55337

Fahren-Verkeigerung. Mittwoch, den 3. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr. Läßt die Gemeinde im Hofe des Fassei-Stalles einen zur Zucht untauglichen Kinde-Hässel gegen Baarzahlung versteigern.

Fabrik-Verkeigerung. Dienstag, den 2. Juli, Nachmittags 2 Uhr. werden in P 5, 17, 3. Stad. gegen Baarzahlung versteigert: 55340

Berein bad. Lehrerinnen. Zur Gründung eines Lehrerinnen-Heims sind weiter eingegangen: von Hrn. Dr. Michel in Ludwigshafen 10 Mk.; von Frau Jos. Wallenberg 20 Mk.;

Sophie Wähler
J. Valentin Hoos
Verlobte. 55321
Mannheim, im Juni 1889.

Für Damen!
Zwei jüngere Kaufleute laden hiermit 2 solide Mädchen zu einem auf kommenden Sonntag fröhlichen Ausfluge freundlich ein. Offerten unter No. 55259 an die Expd. erbeten. 55259

Zur Beachtung!
Geschäftsführer, als: Metzgereien, Bäckereien, Kaufhäuser, sehr gut contraband Wirthe, zum An- und Verkauf, sowie Vermietungen befragt das Geschäftsbureau von Gg. Ankert, B. d. 2. 54439

Buchführung
Für die Buchführung...
54433

Zur gefl. Beachtung!

Unseren verehr. Abonnenten in Heidelberg und Neuenheim bringen wir zur gefl. Kenntniss, das die bisher von Herrn N. Späth, Kettengasse 21, innegehabte Agentur unserer Zeitung, vom 1. Juli ab aufgehoben ist.

Bestellungen auf den "General-Anzeiger" (Mannheimer Journal) werden entgegengenommen bei: Herrn Bauer, Milchkalle, Marktsplatz, Frau Andreas Becker, Krämergasse Nr. 13, Frau K. Stratthaus, Ecke d. Plöck- u. Hengasse.

Expedition des General-Anzeigers
(Mannheimer Journal).

Bei günstiger Witterung.
Fahrten der Oberrhein-Dampfschiffahrts-Gesellschaft Speyer

zwischen Mannheim-Ludwigshafen u. Speyer mit Anlegung in Altrip 55355
am Sonntag, den 30. Juni 1889.
Ludw.-Lwigh. ab 1 Uhr Mittags, Speyer ab 11.45 Mittags,
ab 7 Uhr 45 Abends, ab 8.30 Abends.

Velocipedisten-Verein Mannheim.

Hiermit laden wir unsere Zugesfahren zur Teilnahme an dem Sonntag, den 30. Juni stattfindenden **Corso**

Brauerei Hochschwender.
Heute Samstag, den 29. Juni
GROSSES CONCERT

Hotel 3 Glocken.
General-Depot des besten Münchener Bieres. Löwenbräu.



frische Sendung
Münchener Oberl. Bräu.
Bremer Eck N 2, 1.
Das beste Münchener Bier
das Glas 12 Pfg.
der halbe Liter 20 Pfg.
55842

Käferthal.
Gasthaus J. Schwarzen Adler (Gartenwirthschaft).
Heute Sonntag, den 30. Juni
CONCERT
der Mannheimer Cäcilienkapelle, 55359
wozu höflich einladet Haas.

Nusskohlen
gewaschen und gesiebt, hiesiges Fettschrot, Anthracitkohlen und Briquettes Marke B empfiehlt seitens 55130
H 7, 28 Jac. Hoch, H 7, 28.
Telephon No. 438.

Bekanntmachung.

Nr. 7386. I. Es wurden folgende städtische Obligationen zur Heimzahlung gezogen: 3% Theaterbaukrediturkunden vom 1. August 1855, rückzahlbar auf 1. Oktober 1889: zwei Stücke à 500 fl. = 857.14 Pfg. Nr. 90 und Nr. 153.

Vergebung von Bau-Arbeiten.
Für den Neubau eines Schulhauses mit Oeconomiegebäude der Gemeinde Großsachsen sollen folgende Arbeiten im Wege schriftlichen Angebots zur Ausführung im Record vergeben werden:

1. Grab- Arbeit im Betrags von M. 880,26 Pfg.
2. Maurer- " " " " " 2639,79 " "
3. Steindauer- " " " " " 4985,65 " "
4. Berputz- " " " " " 1766,80 " "
5. Zimmer- " " " " " 7373,66 " "
6. Blechn- " " " " " 785,42 " "

Pianino's, Flügel etc.
neu und gebraucht, Verkauf und Vermietung bei 51406
A. Donecker, O 2, 9.

Kirchen-Anzeigen.
Evangel. protest. Gemeinde.

Missions- und Gustav-Adolph-Fest. Schloßkirche. Sonntag: 8 Uhr Predigt, Herr Stadtd. Fischer.
Concordienkirche. Sonntag: ¼ 9 Uhr Predigt, Herr Stadtd. Robbe. Collette. 10 Uhr Predigt, Herr Stadtd. Ruchhaber. Collette. ¼ 12 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtd. Robbe. 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtd. Ruchhaber. Abends 6 Uhr Predigt, Herr Bifar Haus.
Lutherkirche. Sonntag: 10 Uhr Predigt, Collette. 11 Uhr Christenlehre, Herr Stadtd. Simon.
Schweningerstadt (früheres Rettungshaus). ¼ 10 Uhr Predigt. 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtd. Sälzer. - Abends 8 Uhr Predigt, Herr Bifar Haus.
Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag: Vormittags 11 Uhr Sonntagschule, Nachmittags 3 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Pfarrer Reiff.

Katholische Gemeinde.
Jesuitenkirche. Sonntag: 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweiter Gottesdienst. Gemeinsame h. Communion der Ercommunianten, welche noch die Schule besuchen. ¼ 10 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr Messe. 2 Uhr Christenlehre. ¼ 8 Uhr vesper.
Schulkirche. Sonntag: 9 Uhr Kindergottesdienst.
Kathol. Bürgerhospital. Sonntag: 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendspredigt.
Untere kath. Pfarrei. Sonntag: 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Sonntagmesse. ¼ 10 Uhr Amt mit Predigt. 11 Uhr stille hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. ¼ 8 Uhr vesper.
Redarikirche. Sonntag: ¼ 10 Uhr Amt mit Predigt.

Altkatholische Gemeinde.
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.

Methodisten-Gemeinde, U 6, 4.
Sonntag: Nachmittags 3 Uhr Predigt.
Iehermann ist freundlich eingeladen.

Coitendienstordnung in der kath. Kirche zu Ludwigshafen.
Pfarrkirche. Samstag: 3 Uhr Veicht. 4 Uhr Salze. Sonntag: Festfeier der hl. Apostel Petrus und Paulus. 8 Uhr Veicht. ¼ 7 Uhr Frühmesse mit Domika. ¼ 9 Uhr hl. Messe für die Schulkinder. ¼ 10 Uhr Predigt und les. Hochamt mit sakr. Segen. (Während der hl. Messen und des Hochamts Kollekt für den hl. Vater in Rom.) 2 Uhr Rosenkranz-Heberischtsandacht mit der Vianci vom hl. Herzen Jesu und sakram. Segen. 6 Uhr Rosenkranzgebet. Während der Woche: ¼ 7 Uhr Pfarrmesse. ¼ 8 Uhr hl. Messe. (Donnerstag: 6 Uhr Engelamt).
Rothkirche Hemshof. Sonntag: ¼ 9 Uhr hl. Messe für die Schulkinder. ¼ 10 Uhr Predigt und hl. Messe. 2 Uhr Andacht. 8 Uhr Rosenkranzgebet. Während der Woche täglich 7 Uhr hl. Messe.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen Verluste unserer lieben Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
55352
Friederike Kramer,
für die vielen Blumenspenden, sowie für die treffliche Gedächtnisrede des Herrn Stadtpfarrers Kieß, sprechen wir hiermit unsern innigsten und wärmsten Dank aus.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Jacob Kramer.
Mannheim, 29. Juni 1889.

Sommer-Ausverkauf.

Gebrüder Alsberg junior

an den Planken Mannheim D 3 No. 7.

Das Prinzip unserer Firma ist, unserer werthen Kundschaft soviel als möglich zu jeder Saison nur neue Sachen zu bringen, und um dieses ausführen zu können, stellen wir das ganze Waaren-Lager ohne irgend welche Ausnahme von Sonntag den 30. Juni an zum

Ausverkauf.

Die Vorräthe in sämtlichen Artikeln sind sehr bedeutend und treten, um deren Verkauf herbeizuführen, die weitgehendsten Preisermäßigungen ein.

Durch vortheilhafte Abschlüsse in Verbindung mit unseren 18 Filialen sind wir in der Lage, in Bezug auf Auswahl und Preise ganz besondere Vorteile bieten zu können. Besonders empfehlen wir:

- Confection für Damen, Herren und Kinder**
 sämtliche Manufactur- und Modewaaren 55254
Teppiche, Gardinen & Möbelstoffe
Tuche und Buckins
 Kleiderstoffe, Cattune, Satins
Jupons, Schirme, Tricottailen, Corsetts, Taschentücher.
Größte Auswahl Bett-Barchent, Dress, Siamosen und Damast.
 Stepp- und Schlafdecken
Leinen- & Weisswaaren.
 Leinen-Gebild, als: Tischtücher, Servietten, Handtücher abgepaßt und am Stück.

Die Ausverkaufspreise sind neben den früheren auf jedem Stück in — rother Schrift — deutlich vermerkt.

Wir erlauben uns noch darauf hinzuweisen, daß wir, soweit es sich ermöglichen läßt, in allen Artikeln die besten und solidesten Qualitäten führen und dafür Garantie leisten; daß wir bereitwilligst jeden nicht convenirenden Gegenstand zurücknehmen und auch bei den größten Engros-Einkäufen keinerlei Rabatt bewilligen.

Gebrüder Alsberg junior

Mannheim an den Planken.

Tanz-Institut
J. Schröder.
 Sonntag, den 30. Juni 1889
 Abends 8 Uhr 55917
 im Lokal (Schwarzes Lamm.)

Comptoir u. Wohnung
 befinden sich von heute ab
B 7, 8.
 55510 **A. Schubnell.**

Wormser Lotterie.
 Ziehung 9. Juli 1889.
 Loose per Stück 2 M.
 zu je 10 Stück 1 Freilos
 sind zu haben bei 55223
Moritz Herzberger,
 E 3, 17.

Eine Parthie
 hoch la. reif
Limburger Käse
 wird stückweise zu
20 Pfg. per Pfd.
 abgegeben bei 54701
Joh. Schreiber,
 Neckarstraße, Neckarvorstadt
 und Schwesingervorstadt.

Kolläden u. Jalousien werden gut und billig reparirt bei
 54090 **H. Weide, J 2, 17.**

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
 angenommen und prompt und
 billig besorgt. 54898

Q 5, 19 parterre.
 Zum Bügeln wird angenommen.
 55077
 Grau Bär, U 6, 4.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Der verehrlichen Nachbarschaft, sowie meinen Freunden und Wännern diene zur Nachricht, daß ich die Wirtschaft 55275

„Zum faulen Pelz“ Neckarstraße H 1, 6

mit dem heutigen eröffnet habe.

Für ausgezeichnetes Bier aus der Heidelberger Aktienbrauerei „Schrödl“, sowie für naturdichte reine Weine, für warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit werde ich stets Sorge tragen.

Indem ich mich dem Wohlwollen eines verehrlichen Publikums bestens empfehle, lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Martin Lichtenberger, H 1, 6.

Probe-Nummern gratis und franco.
 Man abonniert bei allen Postanstalten und Buchhandlungen.



Preis pro Quartal (13 Nummern) 1.30 RM.

5 Jahrgang.

Bestellungen nehmen sämtliche Buchhandlungen und Postanstalten an.

In dem am 1. Juli beginnenden neuen (IV.) Quartal, (Juli—Oktober) wird der Berliner außer der Fortsetzung des von Paul Wendling (Austriern, allseitig mit Beifall aufgenommenen, spannenden Romans:

Herzensirren von Martin Bauer

eine Reihe allgänger, unterhaltender und belehrender Artikel darunter „Neue Liebe“ von B. St. Ange und „Die Mutter Gottes von Birkenstein“ von Fr. Dolch ic. ic.; ferner treffliche Illustrationen von hervorragenden Künstlern, Portraits berühmter Männer mit Biographie ic. ic. bringen.

Der „Berliner“ hat durch seinen mannigfaltigen, interessanten und gediegenen Inhalt in allen Familienkreisen, in denen er Eingang gefunden, sich stets als willkommenener Gast bewährt, und dürfte der billige Abonnementspreis von nur 1 Mark 30 Pfg. bei allen Postanstalten und Buchhandlungen die Anschaffung Jedermann erleichtern.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Postanweisung die ersten drei Quartale
 anstatt für Mark 3.90 für nur 1 Mark 95 Pfg. franco per Post zugesandt. 55250

Verlagsbuchhandlung von E. Schottlaender in Breslau.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 54829
Carl Günzberger, H 2, 4.

Gebrauchte Bücher.
 einzeln und ganze Bibliotheken kauft 54854
F. Remnich Buchhandlung, 54877

Weisnäth-Arbeiten, sowie Weißstickereien werden in u. außer dem Hause billig und pünktlich angefertigt. R 3, 12, 2. Et.

Mannheimer Liedertafel

Freitag, den 5. Juli, Abends 8 Uhr
 (nicht Montag, den 1. Juli)

Familien-Abend

im Ballhaus 55335
 mit Concert der Kapelle des 2. bad. Grenadier-Regiments Nr. 110

und Chor-Vorträgen,

wozu wir unsere werthen Mitglieder mit Familien-Angehörigen freundlichst einladen. Der Vorstand.

Philharmonischer Verein.

Sonntag, den 7. Juli, Vormittags 11 Uhr

Concert der Vorschule

im Aula-Saale. 55166

Olymp.

Sonntag, den 30. Juni 1889, Abends 7 1/2 Uhr

Gartenfest

mit declam.-musikal. Aufführungen und Tanz

in dem Garten des „Badner Hofes“

(bei ungünstiger Witterung im Saal),

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst deren Familien-Angehörigen, sowie Freunde des Vereins höflichst einladen. Vorschläge für Einzulehrende sind im Lokal „zum Habereck, Q 4, 31“ abzugeben. 54806

Kartenausgabe Dienstag und Samstag Abend von 8 bis 9 Uhr. Der Vorstand.

Gesang-Verein „Eintracht“.

Sonntag, den 30. Juni d. J.

Familien-Ausflug

nach Neustadt und Umgebung,

wozu wir unsere aktiven und passiven Mitglieder mit Familien-Angehörigen freundlichst einladen. Näheres durch Aushang. Zusammenkunft punkt 1/9 Morgens am Bahnhof Ludwigsb. 54896

Geschäftsverlegung.

Unterzeichnete erlaubt sich seinen geehrten Kunden die ergebene Mittheilung zu machen, daß er sein Zimmergeschäft und Bau-Schreinerei nach seinem Hause 55178

H 10, 7

verlegt hat. Hochachtung
H 10, 7. Conrad Allespach, H 10, 7.
 Zimmergeschäft und Bau-Schreinerei.

Herm. Günther & Co.

Auktions- und Zuckers-Bureau.
 Haupt-Bureau in Mannheim N 2, 9 1/2
 Bureau:
 Cöln, Frankfurt a. M., Freudenstadt i/Württhg.
 Freiburg i/B., Hannover, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Ludwigsburg, Mainz, Mannheim, München, Reutlingen, Stuttgart, Ulm a/D. 54861

Stadt-Park Mannheim.

Zur Feier des VII. Velociped-Wettfahrens, veranstaltet von dem Velocipedisten-Verein Mannheim.

Sonntag, den 30. Juni 1889, Vormittags von 11—1/2 Uhr

Früh-Concert

ausgef. von der Kapelle des 3. Bad. Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22, unter Leitung des Stadtcomptes Hrn. B. Wöblius. Abonnement frei. Entree 20 Pfg.

Rachm. von 8—6 und Abends von 8—11 Uhr

ZWEI GROSSE CONCERTE,

ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments „Markgraf Carl“ (7. Brandenburgisches) No. 60 aus Weisenburg, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Ehmig.

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnement frei. NB. Der Eintritt in den Park ist den Abonnenten nur gegen Vorzeigung der Abonnementskarten gestattet. 55386

Der Vorstand.

St. Bad. Hof-u. Nationaltheater.

Sonntag, den 30. Juni 1889 151. Vorstellung.

Abonnement B.

Kasspiel des Herrn Anton Schott.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

- | | |
|---|-----------------|
| Heinrich der Vogler, deutscher König | Hr. Wöbbling. |
| Lohengrin | Frl. v. Druff. |
| Elsa von Brabant | Frl. De Sant. |
| Herzog Gottfried, ihr Bruder | Herr Reibl. |
| Friedrich von Telramund, brabantischer Graf | Frau Seubert. |
| Ortwin, seine Gemahlin | Herr Knapp. |
| Der Herrufer des Königs | Herr Stahl. |
| Vier brabantische Edle | Herr Peterh. |
| | Herr Starke. |
| | Herr Bucha. |
| | Frl. Schilly. |
| Vier Edelknecht | Frl. Wagner. |
| | Frau Schilling. |
| | Frl. Klericum. |

Sächsische u. thüringische Grafen u. Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen, Edelknecht, Rannan. Frauen. Knechte.

Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts. * Lohengrin: Herr Anton Schott, als Kost.

Anfang 1/2 Uhr. Ende g. 10 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Große Preise.